

## Grill-Imbiss: Mit Löschdecke Feuer bekämpft

**ALLENDORF/EDER.** Zu einem Brandeinsatz wurde die Feuerwehr am Dienstag gegen 15.40 Uhr gerufen. In einem Imbiss an der Bahnhofstraße hatte sich Fett entzündet. Beim Eintreffen der Feuerwehr waren die Flammen jedoch schon gelöscht, wie Gemeindebrandinspektor Horst Huhn der HNA erklärte. Die Inhaberin hatte die Flammen mit einer Löschdecke erstickt. (off)

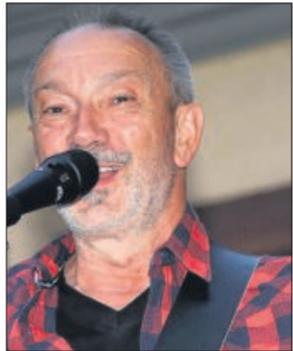
## „Accepted“ rockt in Hallenberg

**HALLENBERG.** Ihren letzten Live-Auftritt in diesem Jahr hat die heimische Band „Accepted“ am kommenden Samstag, 27. August, in Hallenberg. Ab 19 Uhr spielen Willy Reder und Co. anlässlich des Festes „Vom Korn zum Brot“ der Oldtimerfreunde Hallenberg auf dem Freigelände der Ausstellungshalle direkt neben der Schützenhalle.

Unter freiem Himmel wird „Accepted“ mit Musikern unter anderem aus dem Sauerland und dem nahen Bromskirchen seinen Fans einen Abend voller Rock'n' Roll, Blues, Flower Power und Balladen präsentieren.

Auf dem Programm stehen Songs wie „Free me“ von Uriah Heep, „Barbara Ann“ von den Beach Boys, „Summer of 69“ von Brian Adams sowie weitere Welthits aus den 60er- bis 80er-Jahren.

Erst in der vergangenen Woche begeisterte die fünfköpfige Band mit Willy Reder, Heinz-J. Kappe, Horst Fries, Wenzel Linder und Matthias Dielenhein 2500 Menschen beim Live-Treff im Frankfurter Landratsgarten. (mjx)



**Willy Reder:** Er ist der Leadsänger der heimischen Band Accepted. Foto: mjx

## „Rondentreff“ am Brunnen mit Ofenplätze

**BATTENBERG.** Zum „Rondentreff“ laden Jürgen Neussel und Klaus Hinrichs für kommenden Freitag, 26. August, bei trockenem Wetter zwischen 17 und 19 Uhr an den Hänsel-und-Gretel-Brunnen ein.

Das „Mitbringtreffen“ soll ein zwangloser Ort der geselligen Begegnung und Kommunikation für alle Bürger sein bei dem Mitgebrachtes geteilt wird, schreibt Klaus Hinrichs.

Jürgen Neussel bringt seine Grillrunde mit, daher der Name „Rondentreff“. Auf der Grillrunde sollen unter anderem – in Abwandlung der Allendorfer Ofenplätze – Battenberger Ofenplätze entstehen.

**Info:** Es wird noch jemand gesucht, der den Teig zur Verfügung stellt. Das Rezept gibt es bei Jürgen Neussel, Tel. 0171/ 500 62 57. (nh/off)



**Besuch im Waldkindergarten:** Im Rahmen eines Wahlkreistags besuchte die CDU-Landtagsabgeordnete Claudia Ravensburg (hinten, 5. von links) die Gemeinde Allendorf. Eine ganze Reihe von CDU-Kommunalpolitikern mit dem Vorsitzenden des Ortsverbands, Kurt Kramer, und Fraktionschef Dirk Hofmann an der Spitze begleiteten die Abgeordnete. Foto: Strieder

# Im Wald ist stets was los

Kindergartenkinder verabschiedeten CDU-Delegation mit einem fröhlichen Lied

VON ERWIN STRIEDER

**ALLENDORF/EDER.** Alle Orts- teile der Industriegemeinde Allendorf/Eder hat die CDU-Landtagsabgeordnete Claudia Ravensburg am Montag während eines Wahlkreistags besucht.

Den Auftakt bildete der Waldkindergarten in Osterfeld. Wegen akuten Platzmangels in der Tagesstätte „Die Linspherfische“ in Allendorf war der Waldkindergarten vor einem Jahr eingerichtet worden (HNA berichtete).

Die Erzieherinnen Margit

Kreisz und Uta Billert sowie Pfarrer Gerald Rohrmann schilderten den langen Weg der Grundstückssuche und des Genehmigungsverfahrens. „Zu 100 Prozent wird der Waldkindergarten von der Gemeinde gefördert“, hieß es.

Derzeit besuchen 16 Jungen und Mädchen vormittags den Waldkindergarten, der bis zu 20 Kinder aufnehmen kann.

### Wetterfeste Kleidung

„Die Kinder müssen wetter- und matschfeste Kleidung tragen und ein Frühstück von zuhause mitnehmen“, sagten die

Erzieherinnen. Täglich werden die Jungen und Mädchen morgens von Allendorf nach Osterfeld gebracht. Vom Busplatz aus gibt es immer eine kleine Wanderung zum Waldkindergarten.

Zum Abschluss dieser ersten Station sangen die Kinder ihr eigens für den Waldkindergarten gelerntes Lied „Im Wald ist stets was los!“

Bei einigen weiteren Besuchsstationen kam auch Bürgermeister Claus Junghenn zur Gruppe der CDU-Vertreter dazu. So informierte Junghenn über die vorgesehenen

Straßenbaumaßnahmen in mehreren Ortsteilen. Die Gruppe sah sich unter anderem die Trasse eines neuen, kurzen Radwegs zwischen Battenfeld und Kröge an, die Flüchtlingsunterkunft in Rennerthausen und den neu geschaffenen Dorfmittelpunkt in Haine.

### Neuer Schlauchwagen

Auch den neuen Schlauchwagen der Feuerwehren, der in Kürze offiziell übergeben wird, nahmen die Christdemokraten bereits in Augenschein.

# Fluchtweg aus der Kellerburg

Serie „Wahr oder unwahr?“, „Blitzmädchen“ hielten Ausschau nach Tieffliegern

## Das Thema

Wahr oder unwahr? Diese Frage stellen wir Ihnen, liebe Leser, in unserer kleinen Sommerserie: Wir stellen Ihnen echte und ausgedachte Kuriositäten aus dem Frankfurter Land vor, und Sie dürfen raten, ob die Geschichte wahr oder unwahr ist.

**BATTENBERG.** Bei Recherchen zum Ursprung des Besucherstollens erkundigte sich der Heimat- und Kulturverein Battenberg um das Jahr 2000 herum auch bei der älteren Bevölkerung. Eine interessante Geschichte hat der Verein in seiner Broschüre „Der geheimnisvolle Berg – Die Suche nach Braunstein in Battenberg“ – erhältlich für vier Euro beim Verein und der Battenberger Stadtverwaltung – veröffentlicht:

Als im Zweiten Weltkrieg zunehmend von den Alliierten Luftangriffe auf die Städte und die Infrastruktur erfolgten, wurde zur frühzeitigen Warnung eine Luftüberwachung ins Leben gerufen. Auf Berggipfeln wurden Stellungen aufgebaut, die nahende Kampfflugzeuge orten sollten, um dann schnellstens die Meldung weiterzugeben.

Auch der Turm der Kellerburg wurde als eine solche Einrichtung genutzt. Auf der vorhandenen Plattform wurde zum Schutz gegen Wettereinflüsse ein runder Holzverbau erstellt. Da die gesamte wehrdienstfähige männliche Bevölkerung an der Front kämpfte, wurden für die Luftüberwachung junge Frauen eingesetzt, die im Volksmund „Blitzmädchen“ genannt wurden.

Eine mündliche Überlieferung besagt, dass es in jenen Tagen einen unterirdischen Fluchtweg von der Kellerburg hinab zur Stadt Battenberg gab. Der Weg durch den Stollen sollte bei feindlichen Angriffen auf den Kellerburgturm die Flucht ermöglichen. Der Hauptstollen des Besucherbergwerks führt in Richtung Kellerburg. Er endet an einem Geröllfeld, geht aber eigentlich noch weiter in den Berg hinein.

### Geröll rutschte nach

Die Bergmänner des Heimat- und Kulturvereins haben bei den Freilegungsarbeiten zur Erschließung des Stollens einen Teil des Gerölls ans Tageslicht befördert – in der Hoffnung auf eine weitere Freilegung des Ganges. Sie entdeckten hierbei einen aufwärts führenden Schacht, der mit Abraum gefüllt war. Da das Geröll bei den Arbeiten immer wieder nachrutschte, entstand am oberen Ende des

Schachtes ein Krater. Um eine Verbindung vom Stollen zur Erdoberfläche festzustellen, wurde im Stollen ein Feuer mit viel Rauchentwicklung entfacht. Tatsächlich entwich der Rauch durch den Krater. Der Krater befand sich unweit des Kellerburgturms.

Allerdings mussten die Freilegungsarbeiten eingestellt werden. Die Gesteinslagen der seitlichen Wände des Stollens liegen in diesem Bereich sehr schräg und sind brüchig. Nur durch einen aufwändigen Stahl- ausbau im engen Stollen könnte die Sicherheit der arbeitenden Bergmänner gewährleistet werden.

Das war finanziell und arbeits- technisch bislang nicht umsetzbar. Somit wurde der entstandene Krater bei der Kellerburg aus Sicherheitsgründen wieder zugeschüttet. (nh/off)



**Die Kellerburg:** Während des Zweiten Weltkrieges hielten „Blitzmädchen“ Ausschau nach Tieffliegern. Archivfoto: Hoffmeister

**Waren der Schacht und der Stollen wirklich für Fluchtzwecke verwendbar? Die Auflösung lesen Sie in unserer morgigen Ausgabe.**

## Sackpfeife: Spaß und viel Bewegung

**BIEDENKOPF.** Ein Tagesausflug zum Freizeitzentrum Sackpfeife kann Spaß und jede Menge Bewegung bringen. Zu den Angeboten gehören Sommerrodelbahn, Autoscooter, Spielplatz, Wanderwege und Grill- und Picknick-Möglichkeiten.

Auf einem Schlitten über die Sommerrodelbahn ins Tal zu sausen, ist die Sommerhauptattraktion. Aber auch die gemächliche Rückfahrt im Sessellift nach oben auf den Berg bietet naturverbundenen Gemütern Gelegenheit, in aller Ruhe die Schönheit der Landschaft zu bewundern.

### Bungee-Trampolin

Turbulenter als auf dem Sessellift geht es auf der benachbarten Scooter-Anlage und auf dem Bungee-Trampolin zu. Auch der nahe gelegene Spielplatz mit Klettergerüst und Schaukel lädt zum Klettern und Toben ein.

Wer noch mehr für die Fitness tun möchte, kann zu einer knapp einstündigen Wandertour auf dem Plateau-Rundweg starten. Der führt vorbei am Gelände des Oberhessischen Gebirgsvereins.

### Schöner Rundblick

Wer dort die gut 100 Stufen des Aussichtsturms nicht scheut, wird mit einem schönen Rundblick über die Region belohnt: über die Höhenzüge des Schiefergebirges, das Marburger Bergland und – an klaren Tagen – sogar bis zum Taunus. Für sportliche Besucher bietet sich auch eine Wanderung auf den 674 Meter hohen Biedenkopfer Hausberg an. Starten könnten Wanderer eine solche Tour zum Beispiel in Ludwigshütte oder in Weifenbach.

**Service:** In den Sommerferien ist das Freizeitzentrum Sackpfeife mittwochs bis sonntags von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Nach den Ferien sind die Öffnungszeiten donnerstags und freitags von 14 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 12 bis 18 Uhr. Die Einzelkarte für Sommerrodelbahn beziehungsweise Bungee-Trampolin kostet drei Euro für Erwachsene und 2,50 Euro für Kinder und Jugendliche. (red)

## Battenberg

### Skat-Bären

**BATTENBERG.** Die Sommerpause im Bären-Race 2016 ist zu Ende. Am kommenden Freitag, 26. August, ab 19 Uhr startet der August-Skat der Bären im Alt-Battenberg. Vorsitzender Björn Klein weist darauf hin, dass Skat-Bären mit Ambitionen auf den Jahressieg nur drei Streichergebnisse haben werden. Regelmäßige Teilnahme erhöht die Chancen auf einen vorderen Platz im Jahresranking.

## Allendorf/Eder

### Männergesangsverein

**RENNERTEHAUSEN.** Die erste Chorprobe des Männerchors nach der Sommerpause findet am Donnerstag, 25. August, ab 20 Uhr im Probenraum statt.

### Feuerwehr übt heute

**RENNERTEHAUSEN.** Aus terminlichen Gründen wird die nächste Feuerwehrübung auf Mittwoch, 24. August, 19 Uhr, vorverlegt. Die Freiwillige Feuerwehr Rennertehausen besucht am 27. August das Jubiläumstreff der Feuerwehr Frohnhausen. Treffpunkt in T-Shirts ist um 19.30 Uhr am Gerätehaus.